

Vom Waldviertel nach Peru

Eine Franziskanerin erzählt



Was es bedeutet, Franziskanerin zu sein

Als Franziskanerin habe ich von 2001-2002 in Ghana und 2012-2013 in Peru gelebt und gearbeitet. Was es bedeutet, Franziskanerin zu sein, habe ich erstmals bei meinem Aufenthalt in Ghana gespürt und verinnerlicht. Durch das Zusammensein mit den Armen unserer Gesellschaft ist mir einiges bewusst geworden... Obwohl die Menschen nur das Nötigste besitzen, sind sie für mich glücklicher und Zufriedener vorgekommen als oft Menschen, die genug von allem haben. Ich habe versprochen, ohne „Besitz“ zu leben, die wahre Bedeutung dieses Armutsgelübdes haben mir die ganz einfachen Menschen gezeigt. Sehr dankbar bin ich dafür, dass die Menschen in Ghana und in Peru mich so herzlich aufgenommen haben, dass sie mir gezeigt haben, dass es nicht viel braucht im Leben und dass man trotzdem glücklich sein kann. Besonders stolz bin ich auf ein Projekt, das mir sehr am Herzen liegt, es ist dies die Unterstützung beim Aufbau der Partnerschule „Santa Bernardita“ in La Union, in Peru. Die Privat-Volksschule und die Private Neue Mittelschule in Zwettl sind deren Partnerschulen.

Schulpartnerschaft: Peru - Waldviertel

Seit Herbst 2013 sind wir offiziell mit dieser Schule in Peru verbunden. Schon seit 2011 gab es einige Berührungspunkte, einige Besuche meinerseits in Peru und Gegenbesuche in unserer Heimat folgten. Ein Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern war vor 2013 noch nicht möglich, da ich erst Spanisch lernen musste. Spanisch zu lernen war für mich eine große Herausforderung, aber mittlerweile kann ich mich gut verständigen.

„Santa Bernardita“ wurde durch eine Privatinitiative gegründet und war 25 Jahre in einem Privathaus untergebracht. Durch die großzügige Unterstützung vieler Wohltäterinnen und Wohltäter aus Zwettl und auch der **Fastenaktion der Diözese St. Pölten** wurde es möglich, mit einem Neubau der Schule zu beginnen. Zur Zeit stehen bereits 15 von 22 Klassen, ein großer Sportplatz und ein Schulgarten den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Es ist wichtig, dafür zu sorgen, dass die Kinder eine ansprechende Lernatmosphäre vorfinden, damit sie gerne lernen, um die Chance auf eine gute Zukunft zu haben.

Da es eine Privatschule ist, zahlen die Eltern Schulgeld. Dies ist teilweise nur symbolisch möglich, weil die Kinder aus sehr armen Verhältnissen kommen.

Die 450 Schülerinnen und Schüler in „Santa Bernardita“ sind wie eine große Familie. Sie helfen einander, feiern viele Feste und lieben ihre Lehrerinnen und Lehrer - umgekehrt ist es genauso. Als Lehrperson an dieser Schule verdient man weniger als in staatlichen Schulen, weil es darauf ankommt, wieviel Budget der Schule zur Verfügung steht. Zusätzlich sind sehr viele Freizeitaktivitäten von Seiten der Lehrer durchzuführen: Klassen müssen ausgemalt, der Garten gepflegt, die Feste und Feiern mit den Familien vorbereitet und durchgeführt werden...

Seit 2013 bin ich Patin dieser besonderen Schule und auch stolz darauf, so viele Patenkinder begleiten zu dürfen. Bei meinen mehrwöchigen Kurzbesuchen in Peru bin ich immer eine Zeitlang in der Schule. Wir sind gemeinsam kreativ, sportlich und feiern. Oft besuche ich auch Familien, um die manchmal trostlose Situation „meiner Patenkinder“ noch besser zu ver-

stehen. Es macht mich traurig, wenn Kinder in ihrer Freizeit hart am Feld arbeiten müssen und nachts am Wüstenboden schlafen, weil sie kein Bett haben ...

Deswegen finde ich es umso wichtiger, dass gerade diese Kinder eine gute Ausbildung erhalten, damit sie sich bessere Lebensbedingungen schaffen können.

Bei uns in der Partnerschule in Zwettl haben die Kinder seit zwei Jahren die Möglichkeit, Spanisch zu lernen. So wurden zwischen den Schulkindern in La Union und in Zwettl schon Briefe hin und her geschickt, als Bausteine für die Schulklassen kleine Aktionen veranstaltet,...

Voneinander lernen

Mir persönlich ist es wichtig, dass wir voneinander lernen und dass wir einander respektieren, obwohl wir verschiedene Sprachen sprechen und viele Kilometer voneinander entfernt sind. Es gibt aber immer wieder Begegnungen, die von sehr viel Wohlwollen und Liebe zueinander zeigen, die grenzenlos sind. Die Umwelt, die Schöpfung Gottes verbindet uns. Die Sonne, der Mond, die Sterne, die Luft... kennen keine Grenzen. Wir müssen aufeinander Rücksicht nehmen. Der Klimawandel geht uns alle an, daher MUSS ein Umdenken von uns allen für unsere Zukunft beginnen. Im Jänner 2016 habe ich mit einem Team der Privaten Neuen Mittelschule in Zwettl das Umweltbuch von P. Juan Goicochea: „Kinder, diese Erde liegt in euren Händen“ von Spanisch auf Deutsch übersetzt. Es ist ein wunderbares Buch geworden, das für die Zukunft aller Kinder in Ghana, in Peru und in Österreich wichtig ist. Sie können dieses Buch in jeder Buchhandlung bestellen oder direkt bei mir beziehen. sr.karina@pnmszwettl.ac.at



Wer weiß, was die Zukunft bringen wird. Vielleicht wird einmal ein Jugendlicher/eine Jugendliche aus Zwettl seine/ihre Brieffreundschaft suchen und mit den Freunden in Peru in Kontakt treten. Die aktuelle Situation Österreichs und Europas zeigt uns, wie wichtig es ist, dass wir keine Berührungsängste haben, sondern einander kennenlernen, voneinander lernen – einander geschwisterlich begegnen.

Sr. Karina Beneder
Franziskanerin in Zwettl
Lehrerin in der Privaten Volksschule und in der
Privaten Neuen Mittelschule Zwettl

BUCHTIPP

KINDER, DIESE ERDE LIEGT IN EUREN HÄNDEN

„Kinder, diese Erde liegt in euren Händen“ ist ein Lehrbuch für Kinder, verfasst von P. Juan Goicochea, Comboni Missionar aus Peru.

Darin werden Themen wie Frieden, Umwelt und Gerechtigkeit mit dem Leben und mit der Bibel in Verbindung gebracht.

Dieses Buch wurde von einem Team der Privaten Neuen Mittelschule – Zwettl von Spanisch in die deutsche Sprache übersetzt. In Peru gibt es das Buch bereits seit einem Jahr zu kaufen, in einigen Schulen wird es schon verwendet.

Die Idee ist, dass dieses Buch den Kindern in den Anden, in den armen Gebieten von Peru, zur Verfügung gestellt wird. Damit sollen die Kinder und ebenso die Erwachsenen über Umweltzerstörungen aufgeklärt werden.

Mit dem Kauf und Verkauf des Schulbuches lernen die Kinder in Europa, wie sie die Umwelt schützen können und gleichzeitig helfen sie mit, dass Kinder und die betroffenen Erwachsenen im Gebiet der Anden mit diesem Buch über die Zerstörung ihres Lebensraumes lernen und in Zukunft bewusst gegen die Konzerne des Bergbaus auftreten können. Ein Buch kostet € 19,90.

Buchbestellung: sr.karina@pnmszwettl.ac.at



*„Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese Welt!“*

Mahatma Gandhi